

STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2012/008
öffentlich		
Datum 07.02.2012	Aktenzeichen IV.1.1	Federführend: Herr Kewersun

Betreff

Überprüfung des 30-Minutentaktes auf der Stadtbuslinie 576 in der Nebenverkehrszeit
- Auswertung der Fahrgastzählung und Entscheidung -

Beratungsfolge Gremium Bau- und Planungsausschuss	Datum 15.02.2012	Berichterstatter
---	----------------------------	-------------------------

Finanzielle Auswirkungen:	X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:	X	JA		NEIN
Produktsachkonto:	54700.5312000			
Gesamtaufwand/-auszahlungen:				
Folgekosten:				
Bemerkung: Als Basis und Hintergrundinformation dient die Vorlagen-Nr. 2011/143, die zur Sitzung mitgebracht werden sollte.				

Beschlussvorschlag:

1. Das Bedienungsangebot auf der Stadtbuslinie 576 wird aufrechterhalten.
2. Der Kreis Stormarn wird aufgefordert, kurzfristig die Verbindungen ins Grundangebot zu übernehmen.

Sachverhalt:

Das Thema betrifft die Buslinie 576, die vom Bahnhof Ahrensburg über das badlantic, die Siedlung Steinkamp und die Selma Lagerlöf Gemeinschaftsschule zum U-Bahnhof Ahrensburg-West und seit Mai 2011 weiter in den Stadtteil Wulfsdorf führt. Während der Kreis Stormarn als Träger des ÖPNV das so genannte Grundangebot finanziert, nämlich einen Stundentakt zwischen den Bahnhöfen, trägt die Stadt Ahrensburg die Kosten für die stündliche Verlängerung nach Wulfsdorf und die Verdichtung zum 30-Minutentakt in der Nebenverkehrszeit zwischen den Bahnhöfen.

Der Bau- und Planungsausschuss hat in seiner Sitzung am 16.11.2011 auf Grundlage der Vorlagen-Nr. 2011/143 folgenden Beschluss gefasst:

Die HVV GmbH und der Kreis Stormarn werden aufgefordert, im Januar/Februar 2012 für die von der Stadt Ahrensburg finanzierten täglich 13 Busverbindungen auf der Linie 576 montags bis freitags eine Fahrgastzählung durchzuführen. Anhand der Ergebnisse beabsichtigt der BPA, über den Fortbestand oder die Einstellung dieses Bedienungsangebotes zum 15.04.2012 zu entscheiden.

Der Grund für die Überprüfung bestand darin, dass die vom Kreis Stormarn finanzierten stündlichen Verbindungen auf der Linie 576 in den Zeiten, in denen die Linie U 1 nur im 20-Minutentakt verkehrt, seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2011 wieder akzeptable Übergänge auf die Bahnen in bzw. aus Richtung Hamburg aufweisen.

Im Gegenzuge erhöhte sich die Übergangszeit bei den im Nebenverkehrszeitraum durch die Stadt finanzierten Verbindungen auf unattraktive 15 bzw. 17 Minuten mit der Folge, dass sich die Nutzung dieser Busverbindung für Kunden aus/nach Hamburg stark reduzieren dürften.

Die Verbindungen hätten nur noch Sinn, um die nordwestlichen Stadtteile optimiert an die Innenstadt und das Rendezvous-System am Bahnhof anzubinden.

Von daher wurde bereits Anfang November 2011 – auch nach dem Rat des HVV und des Kreises Stormarn – empfohlen, die Verdichtung zum 30-Minutentakt einzustellen und die Finanzierungsvereinbarung insoweit zum nächsten Anpassungszeitpunkt am Ende der Osterferien Schleswig-Holsteins anzupassen.

Da die Einstellung jedoch ohnehin nicht mehr zum Fahrplanwechsel am 11.12.2011 umgesetzt werden konnte, wurde – wie im BPA am 25.01.2012 bekannt gegeben – im Januar/Februar 2012 bei diesen von der Stadt finanzierten Verbindungen eine Fahrgasterhebung durchgeführt, anhand der es im BPA möglich ist, eine endgültige Entscheidung zu treffen.

Das Ergebnis der Fahrgastzählung bei den nunmehr 12 von der Stadt finanzierten Verbindungen ist der **Anlage 1** zu entnehmen, wobei auf Basis dieser detaillierten Darstellung mit der als **Anlage 2** beigefügten Tabelle eine Auswertung vorgenommen wurde; diese bezieht sich auf die maximale Personen-Besetzung in den einzelnen Busverbindungen.

Wie der Anlage 2 zu entnehmen ist, werden selbst die Busverbindungen der Linie 576 mit den schlechten Übergängen am U-Bahnhof Ahrensburg-West von oder auf die Linie U 1 von durchschnittlich 7,4 bzw. 10,9 Fahrgästen genutzt, wobei die Fahrt in Richtung Bahnhof Ahrensburg wegen der dort bestehenden besseren Anschlüsse auf die R 10 in Richtung Hamburg und am ZOB auf andere Stadt- und Regionalbuslinien erwartungsgemäß stärker in Anspruch genommen wird.

Da pro Fahrverbindung stets nur einmal gezählt wurde, braucht auf die Einzelheiten nur insoweit eingegangen zu werden, als diese Buslinie in spürbarem Umfang nicht nur der Erreichbarkeit der Innenstadt (etwa über die Haltestelle Rathaus), sondern darüber hinaus dem badlantic und den Schulen (Selma Lagerlöf Gemeinschaftsschule und Berufliche Schulen über die Haltestelle Pflegeheim) dient.

Die Auslastung schwankt zwar je nach Wochentag und Tageszeit, ist jedoch als relativ konstant zu bezeichnen. Die Werte am Montag stammen übrigens von einem schulfreien Tag. Auch wenn die Zahl der Fahrgäste im Sommer geringer ausfallen dürfte, so scheint sich ein nicht vernachlässigbarer Bedarf abzuzeichnen. Von den Zählern wurden viele äl-

tere Fahrgäste bemerkt, die diese Verbindung zum Einkaufen oder für Arztbesuche im Zentrum nutzen.

Auf Grundlage dieser Zahlen sollte in den nächsten eineinhalb Jahren dieses Angebot beibehalten werden, zumal das betroffene Netz zum Dezember 2013 neu ausgeschrieben wird und sich bereits jetzt abzeichnet, dass im Masterplan Verkehr die Förderung des ÖPNV einhergeht mit einer auch künftig zu gewährleistenden Erschließung der nordwestlichen Stadtteile Ahrensburgs.

Der Kreis Stormarn bestellt und finanziert als Träger des ÖPNV das so genannte Grundangebot, das nach den eigenen Kriterien dann erfüllt ist, wenn die einzelnen Busverbindungen auf einem Abschnitt mindestens 5 Fahrgäste aufweisen. Von daher sollte die Stadt anhand der erhobenen Daten mit dem Kreis klären, ab wann und in welchem Umfang die hiermit verbundenen Aufwendungen von dort getragen werden.

Michael Sarach
Bürgermeister

Anlagen:

- Anlage 1: Ergebnis der Fahrgastzählung
Anlage 2: Auswertung der Fahrgastzählung